

aus Herze

HERXHEIMER
HEIMATBRIEF
2017

HERAUSGEBER:
HERXHEIMER HEIMATVEREIN E.V.



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
ausführliche bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.de>> abrufbar.

HERAUSGEBER: Herxheimer Heimatverein
VORSITZENDER: Georg Kern

SCHRIFTLEITUNG: Dr. Klaus Eichenlaub (verantwortlich)

MITARBEITER: Wolfgang Allinger Dr. Wilma Gröschel
Marianne Bauer Tilbert Müller
Reinhard Bayer Regina Pfanger
Regina Beuscher Bernd Rieder
Karl Bischoff Herrmann Rieder
Astrid Day Franz-Josef Rieser
Helmut Dudenhöffer Martin Roeber
Alois Dümmler Christian Roth
Ulla Ehmer Bruno Strauß
Elisabeth Eichenlaub Franz-Ludwig Trauth
Dr. Klaus Eichenlaub Franz-Ludwig Trauth

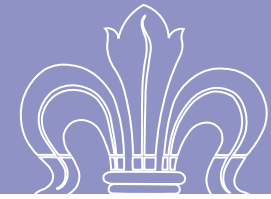
Dank an Tilbert Müller für die Übernahme
des Korrekturlesens

AUFLAGE: 700 Exemplare **auch 2017?**

ISBN: **bitte liefern**

COPYRIGHT: Herausgeber, Autorinnen, Autoren, Bureau Bundschuh
FOTOS: Herxheimer Heimatverein

LAYOUT: Bureau Bundschuh, Design und Kommunikation
Anette Bundschuh, Dipl. Kommunikationsdesignerin
Wilhelm-Leuschner-Str. 1, 64625 Bensheim
www.anette-bundschuh.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2017 neigt sich schon wieder dem Ende zu und rechtzeitig zur gefühlsmäßigen Stimmungslage der Besinnung und Ruhe halten Sie die 27. Ausgabe des Herxheimer Heimatbriefes in Ihren Händen.

Das Redaktionsteam um Herrn Dr. Klaus Eichenlaub sieht seine Aufgabe darin, Schwerpunkte aus dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Gemeinde aufzugreifen, zu recherchieren und zu dokumentieren. Damit wir der Heimatbrief zu einem interessanten Nachschlagewerk.

Beim Lesen wird es sich Ihnen erschließen, wie ereignisreich und pulsierend sich das Leben im Großdorf Herxheim entwickelt hat. Viele Ereignisse wurden zusammengetragen und ausgewertet, um einen möglichst breiten Querschnitt über bedeutende Ereignisse in Herxheim im kommunalpolitischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Leben zu bieten. Mit interessanten Einzelbeiträgen werden geschichtlich bedeutende Ereignisse hervorgehoben und stellen einen wichtigen Beitrag für die Ortschronik dar.

Dem Herxheimer Heimatverein ist es als Herausgeber gelungen ein Werk zu erstellen, welches das rege Leben in Herxheim und das vielfältige Engagement der zahlreichen Vereine und Organisationen widerspiegelt. Mit einem Blick zurück in die Vergangenheit, werden historische Ereignisse genauso in Erinnerung gerufen wie die aktuelle Entwicklung.

Besonders betroffen war die Bürgerschaft vom Tod ihres Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Elmar Weiller, der die Geschicke der Gemeinde mehr als vierzig Jahre geleitet hatte. In einer würdevollen Trauerfeier haben ihm viele Bürgerinnen und Bürger weit über Herxheim hinaus, die letzte Ehre erwiesen.

Der Herxheimer Heimatbrief 2017 bietet interessante Informationen für Jung und Alt. Vielen ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ermöglicht er eine willkommene Teilhabe am Ortsgeschehen und hält die Verbindung zur Heimatgemeinde Herxheim aufrecht.

Mit dem Erwerb des Heimatbriefes erkennen Sie die fleißige Arbeit des Redaktionsteams an und motivieren damit auch zum Weitermachen. Ausdrücklich bedanke ich mich bei allen Autoren für ihre Beiträge. Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünschen wir eine angenehme Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Ludwig Trauth
Ortsbürgermeister

INHALT

GRUSSWORT	0
ZURÜCKGEBLICHT	
Chronik der Ortsgemeinde	0
Chronik der VG	00
Aus der Katholischen Kirchengemeinde	00
Aus der Protestantischen Kirchengemeinde	00
Aus dem Leben der Grundschulgemeinde	00
Berichte aus dem Leben der St. Laurentius-Schule	00
BEITRÄGE ZUR HERXHEIMER GESCHICHTE	
Herxheim vor 100 Jahren	00
1250 Jahre Herxheim – eine Vorausschau	00
Bauerndorf Herxheim – das ist lange her	00
Lebhafte Erinnerungen an Dr. Helmut Kohl in Herxheim	00
Ortsfamilienbuch liegt vor (eine Bewerbung)	00
HERXHEIM PERSÖNLICH	
Nachruf für Ehrenbürger Elmar Weiller	00
Ein Mann der Tat: Franz Rieser	00
Pfarrer Neuberger, ein Mann bleibt sich treu	00

HERXHEIMER VEREINE	
25 Jahre Verein Interkunst	00
50 Jahre Essen auf Rädern	00
50 Jahre Sportfischer-Vereinigung	00
50 Jahre Schäferhundeverein	00
HERXHEIM AKTV	
Ein Museum für die Zukunft	00
Kinder, Kinder, Kinder – KiTa St. Maria renoviert und erweitert	00
Kirchturm wieder ohne „Verpackung“	00
Herxheimer Drifters legen sich für Herxheim in die Kurve	00
Biodiversitätsstrategie Herxheim ein Stück weiter	00
STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN	
Personenstand (Entwicklung der Einwohnerzahlen)	00
Sterbefälle in Herxheim	00
Literarische Texte von Wolfgang Allinger und Regina Pfanger	

ZURÜCKGEBLICKT



CHRONIK ORTSGEMEINDE
HERXHEIM UND HAYNA



WIEDER MEHR KINDER IN HERXHEIM

Die Planungen des Architekturbüros Lampe Vier (Herxheim/Landau) waren abgeschlossen. Im Oktober 2016 erfolgte auf dem Gelände der katholischen Kita St. Maria der erste Spatenstich zur Erweiterung, Sanierung und Modernisierung der seit 1961 bestehenden Einrichtung. Ortsbürgermeister Franz-Ludwig Trauth geht von reinen Baukosten in

Höhe von 1,14 Millionen Euro aus. Die Ortsgemeinde muss davon 975.00 Euro schultern. Die Erweiterung war notwendig: Die Zahl der Kinder in Herxheim, die einen Anspruch auf einen Kita-Platz haben ist auf 454 angewachsen; 2011 waren es noch 357. Seit Spätjahr 2016 waren die Baumaßnahmen zur Sanierung der bisher zweigruppigen Einrichtung und Erweiterung auf drei Gruppen in vollem Gange. Mit der Unterzeichnung eines ent-

sprechenden Vertrages ist jetzt die Bauträgerschaft von der Kirchen- auf die Ortsgemeinde übergegangen. Mit der Erweiterung und Sanierung sei man für die Zukunft gut aufgestellt und könne alle nachgefragten Betreuungsformen anbieten, sagte Pfarrer Arno Vogt. (Siehe dazu auch Beitrag in dieser Ausgabe des Heimatbriefes)punkten.



MITGLIEDER MACHEN DEN WEG FÜR FUSION FREI

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober 2016 der Raiffeisenbank Herxheim in der Festhalle stimmten alle anwesenden 336 Mitglieder für eine Verschmelzung des 1891 gegründeten Geldhauses mit der Raiffeisen- und Volksbank Dahn und der VR-Bank Südliche Weinstraße Bad Bergzabern. Die Vorstände Peter Kuntz und Theofried Schmidbauer waren zufrieden. Im Vorfeld waren viele Gespräche mit den Mitgliedern geführt worden, um die Ziele der Fusion transparent zu machen. Jetzt bleibt der Bankenplatz Herxheim erhalten. Die Interessen der rund 27.800 Mitglieder der neuen Bank werden durch eine neu zu wählende Vertreterversammlung wahrgenommen.

HERXHEIMER DICHTERIN GANZ VORNE

Beim 64. Pfälzischen Mundartdichterwettbewerb in Bockenheim 2016 gewann Renate Demuth aus Kaiserslautern am 15. Oktober den ersten Preis. Regina Pfanger aus Herxheim belegte einen ehrenvollen zweiten Platz. Außerdem gewann sie auch noch den „Preis für Neie“. In Dannstadt wurde ihr im Mai dieses Jahres der Publikumspreis zuerkannt. Beim 14. Sickingener Mundartdichterwettbewerb gehörte Regina Pfangers lyrischer Beitrag zu den Siegergedichten, für ihren Prosabeitrag erhielt sie den ersten Preis. Auch beim diesjährigen Bockenheimer Wettbewerb am 14. Oktober ist eines ihrer Gedichte für die Endauswahl nominiert.

(Einige der preisgekrönten Texte von Regina Pfanger sind in dieser Ausgabe des Heimatbriefes abgedruckt.)

ANSTRENGENDES GESCHENK ZUM 50. GEBURTSTAG

Im Oktober hatte Norden ben Hassan aus Herxheim trotz eines schweren Sturzes beim Weinsteig-Ultratrail über 100 Meilen den achten Platz erreicht. Jetzt bereitet er sich auf sein nächstes Ziel vor: das „Badwater Ultramarathon“ im kalifornischen Death Valley Nationalpark. Norden Ben Hassan spricht von einem Traum, den er sich bei diesem „härtesten Fußrennen der Welt“ erfüllen möchte. Norden ben Hassan führt seit drei Jahren „Eichi's Laufladen“ in Kandel.



TOPFAVORIT OLIVER TRAUTH WIEDER ERFOLGREICH

Oliver Trauth wurde am 5. November 2016 beim Abschlussrennen des Crosslaufes in Rülzheim über 9.100 Meter wieder einmal seiner Favoritenrolle gerecht. Der 32-jährige Maschinenbauingenieur vom TV Herxheim wurde durch seinen Sieg auch Pfalzmeister. Erst in der Schlussrunde konnte sich der Favorit von seinen Konkurrenten lösen und überquerte letztlich souverän die Ziellinie.

GESTÄNDNISSE DER BRANDSTIFTER BEI FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT

Zwei Männer im Alter von 23 und 33 Jahren haben gestanden, am 4. Dezember 2015 die nie eröffnete Flüchtlingsunterkunft in Herxheim in Brand gesetzt zu haben. Am Gebäude entstand ein Schaden in Höhe von 250.000 Euro. Die Polizei kam den Männern auf die Spur durch die Auswertung von Fotos einer Überwachungskamera einer Tankstelle in der Nähe des Tatortes, wo sich die Täter mit Benzin versorgt hatten.

HERXHEIM TRAUERT UM WILLI MÜLLER

Am 10. November verstarb im Alter von 82 Jahren Willi Müller, Träger der Ehrenplakette in Gold und Silber der Gemeinde Herxheim. Müller war von 1962 bis 2004 Mitglied des Ortsgemeinderates Herxheim. Von 1962 bis 1964 engagierte er sich als 3. Beigeordneter und übernahm von 1964 bis 1969 als 2. Beigeordneter Verantwortung für die Weiterentwicklung der Gemeinde.

DIE AKTE WALDSTADION IST GESCHLOSSEN

Am 10. Dezember 2015, kurz vor zwei Uhr, brach in der Tribüne des Herxheimer Waldstadions ein Feuer aus. Neun dort untergebrachte Flüchtlinge konnten sich retten. Die in dem Gebäude untergebrachte Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes war nicht zu retten. Trotz einer eigens dafür eingerichteten Sonderermittlungsgruppe konnte nicht geklärt werden, ob es sich um einen Brandanschlag oder einen technischen Defekt gehandelt hatte. Im November stellte die Staatsanwaltschaft das Ermittlungsverfahren ein. Aufgewühlt von der Brandstiftung in der Flüchtlingsunterkunft und dem Brand in der Tribüne hatten 1.600 Bürger vor dem Herxheimer Rathaus gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz demonstriert.

NEUERÖFFNUNG DES MUSEUMS ZUR §50. BROTWEIHE

Am 25. November 2016 eröffnete das Museum Herxheim die Sonderausstellung „Brot für Leib und Seele. Laurentiusbrot – 350 Jahre Tradition in Herxheim“. Damit wurde zugleich das runderneuerte und erweiterte Museum nach Ende der Bauarbeiten der Öffentlichkeit übergeben. Architekt Adolf Knoll reichte den Schlüssel für die neuen und renovierten Räume an Museumsleiter Dr. Alexander Gramsch. 800 Quadratmeter fasst das Herxheimer Museum jetzt mit 500 Quadratmetern reiner Ausstellungsfläche. An den Kosten in Höhe von 870.000 Euro beteiligte sich das Land mit 370.000 Euro. (Siehe dazu Beitrag in dieser Ausgabe des Heimatbriefes)



Museum?

GEWERBEGEBIET WEST II: ENTWICKLUNG ABGESCHLOSSEN

Zehn Hektar ist das Gewerbegebiet West II in Herxheim groß. Inzwischen sind die letzten freien Flächen verkauft. Die Entwicklung des Gebietes ist nahezu abgeschlossen. Verzögert wurde die Bebauung durch die Entdeckung bedeutsamer historisch-archäologischer Funde. Was des Archäologen Freud' ist des Bauherren Leid. Die lange Wartezeit hat die ausschließlich einheimischen Firmen aber nicht abgeschreckt – sie hielten an ihrem favorisierten Standort fest.

PRINZENPAAR AUS HERXHEIM, RÜLZHEIM UND SILZ

Der erste Prinz in der Geschichte des CV Narhalla Herxheim hieß Jakob Wünschel; es war die Kampagne 1937/38. Rund 80 Jahre später erfüllt sich seine Urenkelin Christine Hammer als Faschingsprinzessin einen Traum und folgt auf dem Thron. Ihr zur Seite steht ihr Ehemann Marco. Christine Hammer aus dem Hause Heck ist eine waschechte Herxheimerin. Ihr gleichaltriger Eheprinz ist gebürtig aus Silz. Das zweite Herxheimer Prinzenpaar, Caroline I. und Christoph I., stammt aus Rülzheim. Sie übernahmen beim Karnevalverein „Herxemer Wind“ die Regentschaft.



Prinzenpaar 2016/17

„BRÜCKENPREIS“ RHEINLAND-PFALZ FÜR VIKTORIA HERXHEIM

„Wir tun was“, heißt eine Initiative des Landes Rheinland-Pfalz für Ehrenamt und Bürgerbeteiligung. Dafür gibt es seit 2008 den „Brückenpreis“. In der Kategorie „Bürgerschaftliches Engagement gegen soziale Benachteiligung, Ausgrenzung und Diskriminierung“ konnten am 3. Dezember eine Delegation der Viktoria unter Führung von Präsident Markus Maier und Verbandsbürgermeisterin Hedi Braun den Ehrenpreis aus der Hand von Ministerpräsidentin Malu Dreyer entgegennehmen. Die Viktoria hatte im Dezember 2015 zu einem Begegnungsfest mit einem Integrationsfußballturnier Flüchtlinge und Einheimische eingeladen.



Brückenpreis

EIN ZENTRUMSKONZEPT FÜR HERXHEIM

Zwei Jahre arbeitete Herxheim an einem Zentrums-konzept. Im Dezember 2016 hat sich der Gemeinderat auf einen Plan verständigt. Ziel ist es, den Ortskern so umzugestalten, dass der Verkehr reduziert, der Einzelhandel gestärkt und der Freizeitwert erhöht wird. Die von den Grünen vorgeschlagene Einbahnstraßenregelung wurde abgelehnt. Ortsbürgermeister Trauth nannte die Kernpunkte des beschlossenen Konzepts: Verkehrsströme entzerren, alternative Erschließung von Parkplätzen, Verkehrsberuhigung durch Um- und Neugestaltung von Straßen mit neuen Plätzen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, bessere Lösungen für Fußgänger und Radfahrer.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON: 3.422 PÄCKCHEN VERSCHICKT

Zum 16. Mal haben sich tausende Menschen in der Südpfalz an der Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ für Kinder in Not beteiligt. Insgesamt wurden 3.422 Schuhkartons in Herxheim und Landau zusammengetragen. Die zentrale Sammelstelle von Robert F. Rung in Herxheim konnte 2.805 und die „Er-lebt-Gemeinde“ in Landau 617 Schuhkartons auf die Reise nach Bulgarien, Moldau, Polen, Rumänien, Slowakei und Weißrussland an Kinder bei Weihnachtsfeiern schicken.

ERFOLGSBILANZ: 55. KUNSTSCHULFEST DER KUNSTSCHULE VILLA WIESER

Das 55. Kunstfest der Kunstschule Villa Wieser Herxheim stand für die Erfolgsbilanz einer Institution, die seit mehr als 25 Jahren der Treffpunkt engagierter Kunstschüler und ihrer Dozenten ist. Schulleiter Gunter Klag betonte den Idealismus und das sehr hohe Niveau der Kunstschaffenden, die in ihrer Tä-

tigkeit mehr als nur ein Hobby sehen. In den Räumen der Villa Wieser und des Gerhard-Weber-Hauses präsentierte die Kunstschule die Werke der 96 Kunstschüler, die sie unter der fachkundigen Anleitung der elf Dozenten erarbeitet haben.

CHANCE FÜR FAMILIEN AUF DEM RAIFFAISENGELÄNDE

Auf dem Raiffeisengelände in Herxheim waren die Abrissbagger in voller Aktion. Auf dem Areal sollen sechs Mehrfamilienhäuser entstehen. Das geplante Neubaugebiet umfasst etwa 7.000 Quadratmeter. Theofried Schmidbauer, Vorstandssprecher der Raiffeisenbank, wartet aber noch auf die Baugenehmigungen. Ortsbürgermeister Franz-Ludwig Trauth ist den Bauvorhaben der Raiffeisenbank positiv gesonnen.

STAUBSAUGER IM XXL-FORMAT

Ein Weihnachtsgeschenk: Einen Tag vor Heiligabend kam er in Herxheim bei der Tiefbau-Firma Regab an. Hergestellt wurde der Saugbagger bei der Germersheimer Firma MTS. In der Region ist der Saugbagger aber ein Unikat. Regab-Chef Stefan Müller. „Das war schon eine große Investition. Etwa 500.000 Euro für Laster und Aufbau. Das kann sich nicht jede Firma leisten.“ Der neue Saugbagger funktioniert wie ein Staubsauger im XXL-Format. Er kann in Montagegruben den ganzen Erdaushub aufsaugen. Früher musste das per Hand und Bagger gemacht werden. Jetzt geht es sieben- bis achtmal schneller.



„MENSCHLICHER RITUALABFALL“: HERXHEIMER AUSGRABUNGEN

War es Kannibalismus? Was geschah vor 7.000 Jahren mit den Menschen, deren Knochen in Herxheim seit 1996 ausgegraben wurden? Antworten auf diese Fragen suchte ein internationales Team von Wissenschaftlern im Rahmen eines Forschungsprojekts bei der Direktion Landesarchäologie in Speyer. Herausgegeben von Andrea Zeeb-Lanz ist nun der erste Band der Gesamtauswertung der Grabungsaktion erschienen. Titel: „Ritualised Destruction in the Early Neolithic. The Exceptional Site of Herxheim (Palatinate, Germany)“. Die Buchpräsentation fand im Januar 2017 im Herxheimer Museum statt.

VON ABEL BIS ZWITZLER: HEIMAT- VEREIN ERFORSCHT FAMILIENNAMEN

In Herxheim arbeitet innerhalb des Herxheimer Heimatvereins die Arbeitsgruppe Ahnenforschung. Seit 2008 führt Herbert Eck die Gruppe, die heute sieben Mitglieder zählt. Für den Ortsbezirk Hayna wurde 2011 ein Familienbuch aufgelegt. Das Buch für Herxheim steht jetzt kurz vor dem Abschluss. Erfasst wurden auf 2.500 Seiten in zwei Bänden mehr als 36.000 Personen und über 3.200 Familiennamen. Das reicht von Abel bis Zwitzler.

GUT VERPACKT: „KLARSICHT-VERPA- CKUNGEN WEBER“

Klarsicht-Verpackungen Weber investiert weiter in der Gemeinde. Im Gewerbegebiet West II baut das Unternehmen eine zusätzliche Niederlassung. Rund 50 neue Arbeitsplätze sollen entstehen. Das Projekt kostet rund fünf Millionen Euro. Ortsbürgermeister Franz-Ludwig Trauth: „Wir nehmen das Vorhaben sehr positiv auf; sonst hätten wir das Grundstück ja nicht an die Firma verkauft.“

STARTSCHUSS FÜR DIE OFFENE BÜHNE HERXHEIM

Ab dem 31. Januar 2017 haben Musiker und Musikbegeisterte einen neuen Treffpunkt in Herxheim. Jeden zweiten Dienstagabend im Monat lädt der Herxheimer Musikkeller zur offenen Bühne ein. Der Live-Keller befindet sich in der Oberen Hauptstraße 51. Ob Bands, einzelne Musiker, Musikschüler, Profis oder Anfänger, alle können sich dort präsentieren. Der Herxheimer Musikkeller e.V. stellt eine bestens ausgestattete Bühne bereit. Kontakt: Siggiconga@aol.com

DORFTHEATER HERXHEIM: GELUNGE- NE NEUPRODUKTION

„Grundeis – Vorfisch ist besser als Nachfisch“: Die Premiere von Esther Steinbrechers turbulenter „Dramödie“ im Januar war ein voller Publikumserfolg. So berstend voll und chaotisch wie beim neuen Stück des Dorftheaters Herxheim war die Bühne des Chawerusch-Theatersaals wohl noch nie. Regisseurin Esther Steinbrecher hat ihr Stück in einem Dorf angesiedelt, in dem die Angst so sehr regiert, dass die Bewohner schon Hasenohren haben und in Käfigen hausen.

BÜRGERINITIATIVE „RETTET DEN BRUCH“

Der „Bruch“, ein kleines Areal aus Bauerngärten und Wiesen mit Obstbäumen, zieht sich im Osten der Gemeinde hinter den Bau-reihen der Unteren Hauptstraße entlang. Laut einer Untersuchung des BUND aus dem Jahre 2009 kommen dort acht Fledermausarten vor. Die Gemeinde plant dort jetzt ein Neubaugebiet. Dagegen hat sich eine Bürgerinitiative „Rettet den Bruch“ gebildet, um dieses Naherholungsgebiet in der Nähe des Ortszentrums mit interessanter Flora und Fauna zu erhalten. Ortsbürgermeister Franz-Ludwig Trauth nimmt die Bedenken ernst:

„Wir stehen noch lange nicht vor einem Beschluss.“ Jetzt müssen Gutachten zeigen, wie es um das Gebiet bestellt ist.“

WO IST DIE URKUNDE? METALLHÜLSE IM KIRCHTURM VERSCHWUNDEN

1968 wurde die Turmspitze der Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt komplett neu gestaltet. Bei dem Umbau wurde eine Urkunde im Helm auf dem Kirchturm hinterlegt. Jetzt, bei der Sanierung wurde festgestellt: Die Metallhülle mit der Urkunde ist verschwunden. Die Kirchengemeinde ist jetzt auf der Suche und erhofft sich Hinweise. Die Hülle könne nur bei der aktuellen Demontage abhandgekommen sein. Dies ist die Überzeugung des letzten überlebenden Herxheimer Handwerkers, Klempner- und Spenglermeister Walter Liebel.



GNADENHOCHZEIT DER EHELEUTE GROTHE-NIST

Nicht vielen Eheleuten ist es vergönnt, Gnadenhochzeit und damit ihr 70jähriges Zusammenleben zu feiern. Rena und Rudolf Grohe-Nist aus Herxheim gaben sich im Januar 1947 im Ruhrgebiet das Ja-Wort. Rudolf Grohe-Nist war 13 Jahre lang Obermeister der Bauinnung Südpfalz, gehörte dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft an. Nach dem Geheimnis ihrer glücklichen Ehe befragt, sagt seine Frau: „Freiheiten lassen und die Fehler des anderen tolerieren.“

ÜBERWÄLTIGENDE RESONANZ: ALLE WOLLEN SIMONE HELFEN

Rund 1.200 Menschen ließen sich am 29. Januar bei einer Hilfsaktion für die an Blutkrebs erkrankte Simone Gadinger in der Herxheimer Festhalle typisieren. Simones Cousine, Julia Geißert, hatte die Aktion „Helft Simone, wieder gesund zu werden“ ins Leben gerufen. Zusätzlich wurden 15.000 Euro Bargeld gespendet. Im Vorfeld der Aktion waren 8.000 Euro überwiesen worden. Die 44jährige Erzieherin, Mutter zweier Kinder, bekam im November 2015 die Diagnose Blutkrebs und braucht eine Stammzellenspende, um die Krankheit zu besiegen. Leider führte die Aktion nicht zum Erfolg. Simone Gadinger erlag am 28. August 2017 ihrem Krebsleiden.

Diamantene Hochzeit von Thekla und Bruno Eichenlaub

Es war Liebe am Gartenzaun – und sie hält seit 60 Jahren. Thekla und Bruno Eichenlaub feierten am 1. Februar ihre Diamantene Hochzeit. Sie kennen sich von Kindesbeinen an. Ihre Familien wohnten nur wenige Meter voneinander entfernt. Bruno Eichenlaub vollendet am 31. März sein 86. Lebensjahr. Seine Frau Tekla, geborene Lechner, ist drei Jahre jünger. Sie erinnert sich noch genau, wie aus

bei der Landjugend aus Freundschaft Liebe wurde. Neben den Aufgaben in ihrem landwirtschaftlichen Betrieb fanden beide immer noch Zeit, sich in Vereinen und in der Kommunalpolitik zu engagieren.

FÜR VIELE JUGENDFUSSBALLER EIN ZWEITER VATER

Alois Adam, Ehrenmitglied des SV Viktoria Herxheim, Ehrenschiedsrichter des Fußballkreises Südpfalz, starb im Februar im Alter von 79 Jahren. Am 30. Mai hätte er sein 80. Lebensjahr vollendet. Adam war „Herz und Seele“ der Nachwuchsorganisation der Viktoria. Generationen von Kindern brachte er das Spiel auf dem grünen Rasen bei: ein Vorbild für eine menschliche Gesellschaft. Alljährlich engagierte er sich zudem beim Ferienjugendaustausch zwischen Herxheim und der französischen Partnergemeinde St. Apollinaire.

HERXHEIMER GUTSCHEINTALER AUF ERFOLGSKURS

Seit dem 6. Februar ist der Herxheimer Gutscheintaler erhältlich. In einer kleinen Feierstunde übergab Bürgermeisterin Hedi Braun die ersten goldfarbenen Gutscheintaler an die teilnehmenden Geschäfte. Den Gutscheintaler im Wert von fünf Euro kann man nebst einer Broschüre mit den teilnehmenden Geschäften im Rathaus an der Infotheke erhalten. Kurz nach Start der Aktion beteiligten sich immer mehr Gewerbetreibende, Geschäfte und Dienstleister.



Elmar Weiller

ANREGER, BEWAHRER, VORBILD, VATERFIGUR: ELMAR WEILLER

Am 4. März verstarb im Alter von 77 Jahren Herxheims Bürgermeister a.D. Elmar Weiller. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, Träger der Freiherr-vom-Stein-Plakette, Ehrenbürger der Ortsgemeinde Herxheim. 35 Jahre lang gestaltete er als Orts- und Verbandsgemeindebürgermeister das politische, kulturelle und soziale Leben seiner Gemeinde. Vertreter aus Politik, Kirche, Kultur, Sport und Vereinsleben würdigten Weiller als herausragenden, parteiübergreifend anerkannten und respektierten Politiker und Menschen. (Siehe dazu auch Beitrag in dieser Ausgabe des Heimatbriefes)

DIGITALE MEDIEN: „COMPUTER MACHEN KRANK UND UNGEBILDET“

Die Festhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt, als der bekannte Mediziner, Psychater und Buchautor Prof. Manfred Spitzer am 22. März beim Sparkassenforum über die gesundheitlichen Auswirkungen der digitalen Medien referierte. Kurzsichtigkeit, motorische Defizite, Schlafstörungen, Aufmerksamkeitsdefizite, Depressionen, Dickleibigkeit... Eindringlich warnte Spitzer vor dem Verlust der Fähigkeit zur Empathie. Die über 700 Zuhörerinnen und Zuhörer spendeten langanhaltenden Applaus.

HERXHEIMER IMAGEKAMPAGNE STARTET MIT „SPASS UFF DE GASS“

Die Gemeinde positionieren, die Werbetrommel rühren, Alleinstellungsmerkmale aufzeigen – so lautet der Anspruch der Imagekampagne von Herxheim, die am 26. März mit einem verkaufsoffenen Sonntag und einem Spielfest eingeläutet wurde. Der Fanfarenzug läutete mit einem Zug durch die Hauptstraße „Spiel und Spaß uff de Gass“ ein. Chöre, darunter die Südpfalzlerchen, sorgten für die musikalische Umrahmung. Vereine, Museum, Kitas, Pfadfinder, Messdiener waren mit von der Partie. Es gab Gummistiefelweitwurf, einen „Riech-, Fühl- und Schmeckparcours“ oder einen Schrubberwettbewerb. Das strahlende Frühlingswetter sorgte auch bei den Händlern für einen vollen Erfolg.

UNTERNEHMEN STATT FLÜCHTLINGE?

Ende 2015 wartete ganz Herxheim auf die Ankunft der Flüchtlinge. Das Land hatte das ehemalige Technologiezentrum in Herxheim angemietet, um dort eine Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (Afa) aufzubauen. Als durch die Schließung der Balkanroute die Flüchtlingsströme versiegt, blieb das Gebäude leer. Das könnte sich bald ändern: Die Bayrak & Berger Grundstücksverwaltung GmbH & Co.KG hat das ehemalige Technologiezentrum von der Eigentümerin Eva Schäfer gekauft. Berger, Inhaber der Firma Klarsicht-Verpackungen Weber, der derzeit eine Niederlassung im Herxheimer Gewerbegebiet II für rund fünf Millionen Euro baut, betonte: Es werde noch drei bis fünf Jahre dauern, bis auf dem Grundstück des Technologiezentrums etwas passiere.



ZEHN MILLIONEN EURO FÜR DEN HERXHEIMER BAU-BOOM

Am 6. April befand der Ortsgemeinderat über den Haushaltsentwurf für das laufende Jahr. Die Steuereinnahmen seien stabil auf hohem Niveau, so Ortsgemeindebürgermeister Franz-Ludwig Trauth. Deshalb wird die Gemeinde in diesem Jahr massiv investieren – knapp zehn Millionen Euro. Das Geld fließt in den Erwerb von Grundstücken; im „Kalkofen“ und im „Bruch“ sollen Neubaugebiete entstehen. Das Gewerbegebiet West II soll erweitert werden. Rund 1,8 Millionen Euro steckt die Gemeinde in die Sanierung der Tribüne des Waldstadions, die aus ungeklärtem Grund im Dezember 2015 ausgebrannt war. Dort könnten jetzt Räume für Vereine entstehen. Rund 2,2 Millionen Euro dienen der Erweiterung der Kitas St. Maria und Nord-West. Dazu muss die Gemeinde ein Darlehen von rund sechs Millionen Euro aufnehmen. Die Pro-Kopfverschuldung steigt deshalb um 90 Euro auf 1.315 Euro. Der Landesdurchschnitt liegt bei 1.125 Euro.

RENOVIERTES GOLDENES TURMKREUZ ZIERT ST. MARIA HIMMELFAHRT

Am 6. April hievte ein Riesenkran das goldglänzende Turmkreuz auf die Spitze des noch eingerüsteten Turms der Herxheimer katholischen Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt. Herxheimer Handwerker hatten 1968 Kreuz und Kugel geschaffen. Die Kugel ist eine Konstruktion aus Kupferblech, angefertigt von Spenglermeister Walter Liebel. Das mit Kupfer überzogene Turmkreuz schuf Schlossermeister Edmund Roth. Beide Bauteile wurden mit einer Goldlegierung überzogen, die erneuert wurde. Mit der Installation des renovierten Kreuzes wurde die Sanierung des Kirchturms vollendet.



Turmkreuz St. Maria



„QUARTIER OBERE HAUPTSTRASSE“: GROSSPROJEKT IM ORTSZENTRUM

Biomarkt, Wohnungen, Restaurant, Gesundheitszentrum, Gästezimmer, Café, Gewerbeflächen – die Gemeinde plant im Ortszentrum auf 3.000 Quadratmetern ein städtebauliches Großprojekt. Der Gemeinderat hat dazu den nötigen Rahmenplan verabschiedet. Im Vorfeld wurden dazu in der Ortsmitte drei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 4.000 Quadratmetern erworben. Nun sucht die Gemeinde einen Investor, der die konkreten Vorstellungen der Gemeinde umsetzen will und kann. Ortsbürgermeister Franz-Ludwig Trauth: „Es gibt bereits vier Interessenten, denen wir zutrauen, das Vorhaben zu schultern.“



BETTINA RIEGER: NEUER VORSTAND DER BUSSEREAU-STIFTUNG

Seit dem 1. Mai ist Bettina Rieger Chefin von mehr als 700 Mitarbeitern – 300 in Herxheim, Rülzheim und Edenkoben sowie 400 in vier bayrischen Orten. Sie alle gehören zur Jacob-Friedrich-Bussereau-Stiftung, die ihren Hauptsitz in Herxheim hat. Bettina Rieger ist seit 30 Jahren in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen aktiv. Sie ist offen auch für heikle Themen wie der Sexualität unter Behinderten. Die ihr anvertrauten Stiftungshäuser will sie verstärkt nach außen öffnen: nicht nur den Park des Paulusstifts, sondern auch das Haus an sich für gemeinsame Aktionen mit Schulen, Kindergärten und anderen Gruppen.

EUROPAMEISTER: TAUBENZÜCHTER BRIGITTA UND WERNER KNOBLAUCH

Brigitta und Werner Knoblauch sind mit dem Taubenzuchtvirus infiziert. Sie sahen einen nach dem anderen Titel ab; beide wurden schon Europameister. Als das Paar vor 21 Jahren nach Herxheim zog, war es kein Thema: Die wertvollen mehr als 20 Zuchtpaare werden mit an die Südliche Weinstraße umgesiedelt. In Deutschland gibt es mehr als 21.000 Taubenzüchter; die meisten in den neuen Bundesländern. Werner Knoblauch organisierte 2009 in Speyer eine bundesweite Meisterschaft. Der Dachverband, die Vereinigung Deutscher Taubenzüchter (VDT), verlieh ihm die Silberne und die Goldene Ehrennadel.

DOKUMENTARFILMER FELIX STARCK: „EXPEDITION HAPPINESS“

Nach der Premiere in Hamburg und Berlin präsentierte der Herxheimer Dokumentarfilmer Felix Starck am 5. Mai in Landau im Universumkino sein neues Werk auch dem heimischen Publikum. „Expedition Happiness“ ist keine Dokumentation im klassischen Sinne – dokumentiert wird das Leben „unterwegs“. Hier geht es um eine Reise in einem umgebauten Schulbus 25.000 Kilometer von der Ostküste Amerikas bis nach Alaska.

20 JAHRE FÖRDERVEREIN „ALTENZENTRUM ST. JOSEFSHEIM“

Am 19. Mai fand in der Herxheimer Festhalle die Feier zum 20. Geburtstag des Fördervereins Altenzentrums St. Josef Herxheim statt. Gründungsmitglied Uwe Müller steht seit Beginn an der Spitze des Vereins. Der Herxheimer Internist begründet sein Engagement: „Wir wollten uns einbringen in den Entwicklungsprozess eines Hauses, das seit über 100 Jahren so etwas war und ist wie das soziale Herz der Gemeinde.“ Mit rund 385.000 Euro hat der Förderverein seit seiner Gründung die Einrichtung unterstützt. Eine treibende Kraft war seit Beginn der inzwischen verstorbene Bruno Biegard.

BEIGEORDNETER HANS MÜLLE SORGT FÜR „BLÜHENDE LANDSCHAFTEN“

„Müll im Chinesischen Meer interessiert mich nicht. Es geht mir darum, vor Ort etwas zu bewegen!“ Hans Müller, Beigeordneter der Ortsgemeinde, ist zum Handlungsreisenden in Sachen Artenvielfalt geworden. Nach intensiven Recherchen entwickelte er ein Dreisäulen-Modell für Herxheim. Drei Gruppen nahm er in die Pflicht: die Bürger, die Bauern und die kommunalen Körperschaften.



Müller, im Hauptberuf Landwirt, schrieb Briefe an seine Kollegen im Ort, 22 Landwirte und Winzer, außerdem fünf Nebenerwerbslandwirte, und machte Vorschläge, wie sie ihren Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten könnten. Inzwischen folgen ihm viele Kollegen und legen auf ihren Äckern Blühstreifen an. Dort wachsen Kräuter, Sträucher, Blumen; Tiere können sich hier verstecken und finden Nahrung. Rheinland-Pfalz' Umweltministerin Ulrike Höfken hat sich inzwischen selbst ein Bild von Müllers Herxheimer Vorbildarbeit gemacht: „Das ist ein Projekt, das landesweit Schule machen kann!“



„MEIN LETZTER GARTEN“: NEUES UR- NENGRABFELD EINGEWEIFHT

Am 9. Juni wurde auf dem Herxheimer Friedhof das neue Urnengrabfeld „Mein letzter Garten“ eingeweiht. Damit wurde ein Angebot geschaffen für künftige Bestattungen in einer parkähnlichen Atmosphäre. Der neu gestaltete Friedhofsteil bietet auf 600 Quadratmetern Platz für 551 Grabfelder. 163.000 Euro hat die Anlage gekostet.

SPORTLICHE WERBUNG FÜR DAS HERX- HEIMER IMAGE

Kultur, Soziales und Gesundheit – das sind die Schwerpunkte der neuen Herxheimer Imagekampagne. Sie werden symbolisiert durch drei ineinander verwobene X in den Farben gelb, blau und grün. Sie sollen an die alte Herxheimer Stofftradition erinnern. „Herxheim ist (m)eins“ lautet der offizielle Slogan, der das Miteinander aller zum Ausdruck bringen soll. Seit Anfang Juni ist das neue Logo auch auf einem fünfmal drei Me-

ter großen Werbebanner im Stadion der Viktoria genau gegenüber der Haupttribüne zu sehen. In einer gemeinsamen Aktion präsentierten Bürgermeister Franz-Ludwig Trauth, Michael Kleemann von der Agentur Stadtimpuls, Susanne Schulz vom Institut für Raumpsychologie und Marco Krüger, Marketingvorstand bei der Viktoria die Werbetafel.

NEUER KUNSTRASENPLATZ EINGEWEIFHT

Am 23. Juni hat die Gemeinde Herxheim den neuen Kunstrasenplatz in der zentralen Sportanlage eingeweiht. Er ersetzt nach 41 Jahren den alten Tennenplatz. Das 750.000-Euro-Projekt wurde durch Zuschüsse vom Land (135.000 Euro) und vom Kreis SÜW (105.000 Euro) unterstützt. Der neue Platz steht nicht nur den Fußballern zur Verfügung, sondern auch den Schülern des Pamina-Schulzentrums und der Grundschule. Für den Vereins-, Schul- und Breitensport ist nun ein fast ganzjähriger Trainings- und Spielbetrieb möglich.



PREISWÜRDIGE FÖRDERUNG DER ARTENVIELFALT

Ende Juni vergab die Ortsgemeinde erstmals den Artenvielfaltpreis. Damit werden Initiativen und ehrenamtliches Engagement zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt gewürdigt. Landrätin Theresia Riedmaier lobte das Engagement der Ortsgemeinde und übergab die Preise. Der 1. Preis ging an den Bauernverein Herxheim für die Anlage von mehr als 63 Hektar Blühstreifen und Blühfeldern. Den 2. Preis teilten sich die Grundschule Herxheim (Bienen AG) und die Kita Nord-West (Anlage eines 2.000 Quadratmeter großen artenreichen und kindgerechten Gartens). Der 3. Preis ging an den Verein „Herxheimer Bruch“ für sein Engagement für Fledermäuse. Der Förderverein Altenzentrum belegte mit seinem „Garten der Sinne“ den 5. Platz. Manfred Müller und Dietmar Deusch wurden für das Anlegen von Blühflächen geehrt.



NEUER BÜRGERMEISTER IN HERXHEIMS PARTNERGEMEINDE ST. APOLLINAIRE

Die Parlamentswahl in Frankreich hatte nicht nur Auswirkungen auf die Parteienlandschaft Frankreichs, sondern auch auf unsere Partnergemeinde St. Apollinaire. Rémi Delatte seit 1995 Bürgermeister in St. Apollinaire und seit 2007 „Député“ der Nationalversammlung konnte sich bei den diesjährigen Parlamentswahlen mit einem Ergebnis von 52,44% der Stimmen gegen den Kontrahenten von der Partei La République en Marche (REM) durchsetzen. Er ist somit der einzige der fünf Deputierten des Departements Côte d’Or der nicht der REM angehört.

Die neuen Regeln in Frankreich verlangten aber eine Entscheidung zwischen Bürgermeisteramt und dem Amt des Abgeordneten. Nach dem Rücktritt von Rémi Delatte von seinem Amt als Bürgermeister wählte der Gemeinderat St. Apollinaire seinen ersten Stellvertreter, Jean-François Dodet, zum neuen Bürgermeister. Rémi Delatte verbleibt als einfaches Mitglied im Gemeinderat. Jean-François Dodet ist den Herxheimern kein Unbekannter, da er im Rahmen der Partnerschaftsbegegnungen immer wieder in Herxheim zu Besuch war.

VOM CHORLEITER IN DER SÜDPFALZ ZUM GEFEIERTEN PULTSTAR

In Herxheim ist er aufgewachsen, heute tourt er durch die globale Musikwelt. Jochen Rieder stammt aus einem Herxheimer für Musik aufgeschlossenen Elternhaus, wurde mit 14 Jahren Seminarist im Bischöflichen Kirchenmusikalischen Institut, ein Jahr später war er Organist und Chorleiter in Insheim. Nach einem Kapellmeisterstudium wurde er 2001 und 2002 Assistent von Christian Thielmann bei den Bayreuther Festspielen. Die Freundschaft zum Startenor Jonas Kaufmann, den Rieder 2004 in Bayreuth kennen lernte, gab seiner Karriere einen weiteren Impuls:



Die CD-Einspielungen mit Kaufmann wurden von Kritikern hochgelobt: Es gab zweimal Gold, einmal Platin sowie einen Echo-Klassik 2015. Inzwischen pendelt Rieder zwischen Mailand, Baden-Baden, Hamburg und München.

SANIERUNG ABGESCHLOSSEN: TURM VON ST. MARIA HIMMELFAHRT

Der Glockenturm der Herxheimer Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt erstrahlt nach der Renovierung in neuem Glanz. Im August wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Die Entdeckung immer neuer Schäden führte dazu, dass der gesamte Turm erneuert werden musste. Entsprechend stiegen die Kosten. Trotz der vielen Arbeiten konnte die Sanierung jetzt abgeschlossen werden. Pfarrer Arno Vogt rechnet mit Kosten in Höhe von rund 500.000 Euro, die sich Pfarrgemeinde und Diözese teilen werden.



WALTER BLESINGER VERABSCHIEDET: EIN BEAMTER MIT FORMAT

49 Jahre und 364 Tage hat Walter Blesinger in der Verwaltung gearbeitet. Am 1. September trat er in den Ruhestand. Er verstand das politische Geschäft, war aber nie ein Bürokrat mit Scheuklappen. Immer ging es ihm um die Interessen der Gemeinde. Elmar Weiller, der verstorbene Herxheimer Altbürgermeister, formulierte einst über Blesinger, er sei loyal, habe aber keinen Kadavergehorsam. Sein Nachfolger wird David Jochim, ebenfalls ein waschechter Herxheimer. Für den Pensionär beginnt jetzt eine Zeit ohne Paragraphen und Aktenberge.

EIN HALBES JAHRHUNDERT: SPORTFISCHERVEREINIGUNG „IM BRUCH“

Am 19. August feierte die Sportfischer-Vereinigung „Im Bruch“ e.V. bei strahlendem Sonnenschein ihr 50jähriges Jubiläum. Als Ehrengast erschien die Verbandsgemeindebürgermeisterin Hedi Braun. Der 1. Vorsitzende Franz-Josef Rieser ernannte die anwesenden Heinrich Blesinger, Rudi Blesinger und Edgar Kupper zu Ehrenmitgliedern. Nicht erschienen aus gesundheitlichen Gründen waren Walter Hahnfeld, Max Emlich und Hans Weiler. Bürgermeisterin Hedi Braun übergab einen Scheck der Verbandsgemeinde. (Siehe dazu Beitrag in dieser Ausgabe des Heimatbriefes.)